

CHECKLISTE FÜR STRATEGISCHE AKTIONSPLANUNG

1. **Klärt eure Strategie:** Auf was möchtet ihr aufmerksam machen mit der Aktion? Wie unterstützt es eure Kampagnenziele?
2. **Kennt die Vorgeschichte:** Was hat eure Gruppe (oder andere Gruppen) gemacht um das Problem anzusprechen? Wie könnt ihr darauf aufbauen - Eskalationstaktik?
3. **Identifiziert die Chancen:** Warum jetzt? Was sind die Möglichkeit der Aktion? Gibt es neue Entwicklungen oder hat sich das politische Klima verändert, so dass ihr es nutzen könnt?
4. **Findet Verbündete:** Wer sind eure aktuellen Verbündeten? Wer sollte mit dabei sein? Wer ist noch von dem Problem betroffen?
5. **Sucht euch Gegner:** Wer fällt die Entscheidungen? Wer kann euch helfen Druck auf die Entscheidungsträger auszuüben?
6. **Entwickelt Forderungen:** Was wollt ihr von den Entscheidungsträgern? Wie würde ein Erfolg aussehen? Stellt sicher eure Ziele und Forderungen SMART sind: spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert.
7. **Prüft eure Ressourcen:** Welche Fähigkeiten besitzt die Gruppe? Wie viele Leute werden mitmachen? Wieviel Geld und Materialien habt ihr zur Verfügung?
8. **Wählt eine Taktik:** Stellt sicher das sie euch näher zum Erreichen der Kampagnenziele und eurer Forderungen bringt. Was genau sollen die Leute machen? Warum wird es Druck auf eure Gegner ausüben? Warum ist jetzt der perfekte Zeitpunkt dafür?
9. **Identifiziert eure Zielgruppe:** Wen möchtet ihr mit eurer Aktion mobilisieren? Ist es die Öffentlichkeit? VerbraucherInnen? AnteilseignerInnen? Regierungsbeamte?
10. **Wählt den Tonfall:** Wie wird sich die Aktion anfühlen? Wird die Aktion freudig, wütend, ernst oder entspannt sein? Wie wirkt der Tonfall auf die Gegner, wie auf die Zielgruppe?
11. **Fokussiert eure Mitteilungen & Medien Strategie:** Wie macht ihr komplizierte Zusammenhänge verständlich? Formuliert es kurz und leicht verständlich. Die Mitteilungen sollte den Tonfall eurer Aktion wieder spiegeln und eure Forderungen kommunizieren. Entwickelt Medien Strategien: Wie wird die Aktion vorab geschützt und von wem?
12. **Entwickelt optische und klangliche Bilder:** Wie wird die Aktion aussehen, wie wird sie sich anhören? Welches Aktionsbild wollt ihr erzeugen? Wie verstärkt ihr eure Stimmen und Geräusche? Wie unterstützten die optischen und klanglichen Bilder eure Forderungen?

13. **Sucht einen Aktionsort:** Wo wird die Aktion stattfinden? Wie sieht der Aktionsort aus, wie fühlt er sich an? Ist es ein öffentlich genutzter Platz oder das Gelände eures Gegners? Kennen Leute den Aktionsort?
14. **Kundschaftet den Aktionsort aus:** Wie sieht euer logistische Ablauf am Aktionsort aus? Wie kommen Leute dahin? Was geschieht dort im Laufe des Tages? Gibt es Sicherheitspersonal?
15. **Macht einen Aktionsplan:** Geht die Aktion von vorne bis hinten durch. Bestimmt Aufgabenrollen, macht einen Zeitplan, listet das benötigte Material und die Ausrüstung auf, erstellt eine finale Logistik. Erstellt zur Sicherheit Ausweichpläne!
16. **Probt die Aktion:** Immer und immer wieder. Und dann nochmal.
17. **Veranstaltet die Aktion:** Seid flexibel, bleibt euren Aktionszielen und Forderungen treu, und vermeidet unnötige Risiken.
18. **Feiert!** Identifiziert eure Erfolge, auch wenn die Forderungen nicht erfüllt werden. Erkennt neue Macher an und heisst neue MitstreiterInnen willkommen.
19. **Macht eine Nachbesprechung:** Was waren die Höhepunkte der Aktion? Was kann noch verbessert werden?
20. **Bleibt dran:** Baut Beziehungen zu euren TeilnehmerInnen und MitstreiterInnen auf – Haltet sie auf dem Laufenden. Informiert die Medien, um die Geschichte weiterzuverbreiten. Stellt juristischen Beistand sicher falls notwendig und verfolgt den rechtlichen Verlauf.

QUELLE:

Zusammengestellt aus Listen von JC Callender und Sharon Lungo, The Ruckus Society und Kathy NiKeefe, Students for a Free Tibet. Übersetzt aus dem Englischen.